Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1972)

Vorwort: Liebe Leser!

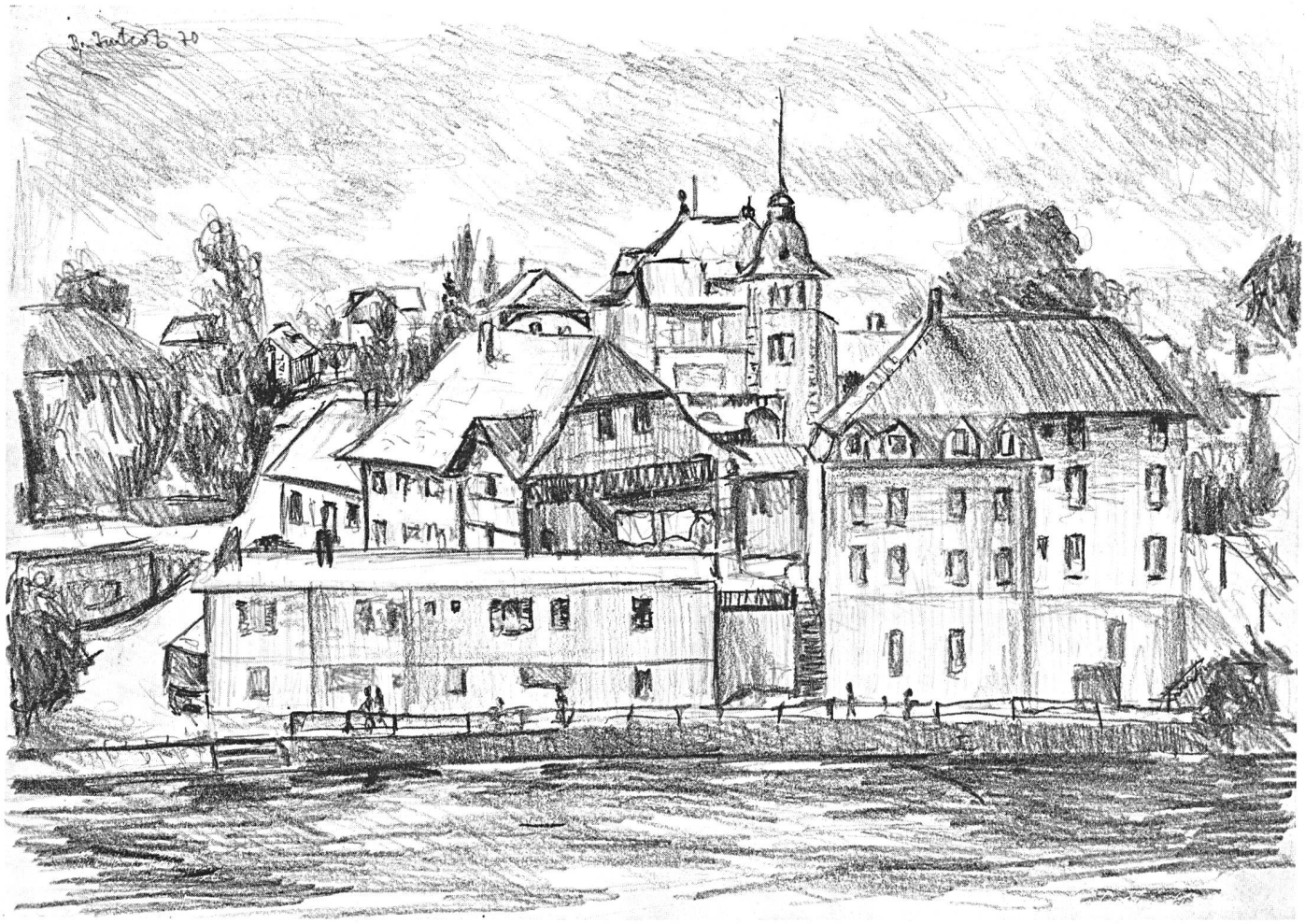
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Blick auf «Landhaus», Aarburg

Bleistiftzeichnung von B. Jakob

Liebe Leser!

Verlag und Redaktion freuen sich, Ihnen wiederum zum Jahreswechsel das «Aarburger Neujahrsblatt» überreichen zu können. Mit viel Idealismus und persönlichem Einsatz ist es dem Verlag gelungen, die Jahr um Jahr ansteigenden Schwierigkeiten zu überwinden. Der Inhalt des vorliegenden Heftes konnte umfangmässig wie qualitativ ausgebaut werden. Erfreulicherweise stellten sich verschiedene Aarburger spontan als Mitarbeiter zur Verfügung, wofür die Redaktion an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Wir beginnen in diesem Heft mit einer Artikelserie «Prominente Aarburger». So berichtet Walter Ruesch über Jörg Baldenwyn, den Aarburger Glasmaler. Dr. Fritz Heitz schildert das Leben von Pauline Zimmerli-Bäurlin, der Erfinderin der Strickmaschine.

In Anlehnung an den Artikel über den Aarburger Glasmaler Baldenwyn erzählt Dr. Hugo Müller aus der Geschichte des Glases und der Glasmalerei. Die Schweiz. Verkehrszentrale in Zürich stellte uns freundlicherweise 4 Clichés gratis zur Verfügung, so dass wir Ihnen als besonders wertvolle Beilage 4 Bilder von alten Glasmalereien überreichen können. Der Verkehrszentrale sei auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

«Aarburger Poststempel aus der vorphilatelistischen Zeit» lautet der Beitrag von Ulrich Heiniger.

E. Weitnauer, Oltingen, stellt uns «seinen Vogel», den Mauersegler oder «Spyr», vor.

Die Fortsetzung aus dem «Leben und Sterben des berüchtigten Gauners Bernhart Matter» stösst auf grosses Interesse und darf nicht fehlen.

«Der Verkehrsunterricht an unsern Schulen» stammt von der Lehrerschaft und der Stadtpolizei.

«Ortsplanung, Vorhandenes und Geplantes in Aarburg» heisst der reich illustrierte Bericht der Bauverwaltung der Stadt Aarburg.

Die Firmenreportage über die Firma Plüss-Staufer AG führt uns von der Gründung bis zur Entwicklung als Weltfirma.

Sicher möchten Sie auch dieses Jahr das «Aarburger Neujahrsblatt», das allen viel Wissenswertes bietet, nicht missen. Wir gelangen deshalb mit der Bitte an unsere geschätzten Leser, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein einen bescheidenen Beitrag an unsere Kosten beizusteuern. Allen Inserenten und Lesern möchten wir für die wertvolle Unterstützung bestens danken.

Mit den besten Wünschen für 1972

WOODTLI & CO
Grafische Anstalt
4663 Aarburg
und Redaktion.